

Europa für alle!



Nummer 1 / 2018

Hört unsere Stimmen!



Von links nach rechts,
Andreea-Raluca Herbei, Zoltán Szövérdfi-Szép und Elisabeta Moldovan
bei "Hört unsere Stimmen!"

Europa für alle gibt es in diesen Sprachen: **Deutsch**

Englisch

Französisch

Rumänisch

Spanisch

Ungarisch

hier: <http://bit.ly/europeforum>.

Themen

		Seite
	Hört unsere Stimmen!	3-8
	Harry Roche spricht vor dem Europäischen Parlament von Menschen mit Behinderungen	9-11
	Interview mit Mathilde Cotman	12-13
	Der Welt-Kongress 2018	14
	Das Recht auf Liebe und Freundschaft	15-17
	Inclusion Europe schickt einen Beitrag zum UN-Ausschuss für die Rechte von Menschen mit Behinderungen	18
	Spanien: Wahlrecht für alle	19
	Worterkklärungen	20-25
	Testzusammenfassung	26



*Hear
our
voices!*

***STRONG,
LOUD AND
CLEAR!***

Hört unsere Stimmen! Selbstvertreter und Selbstvertreterinnen treffen sich in Brüssel

„Wir brauchen keine Hilfe, wir brauchen Unterstützung.“
Das haben Selbstvertreter und Selbstvertreterinnen
bei der Konferenz „Hört unsere Stimmen“
von Inclusion Europe gesagt.



Die Konferenz „Hört unsere Stimmen“ war Anfang
Dezember 2017 in Brüssel in Belgien.

Bei der Konferenz waren mehr als 70
Selbstvertreterinnen und Selbstvertreter
und ihre Unterstützer und Unterstützerinnen.
Sie sind aus fast 20 Ländern gekommen.

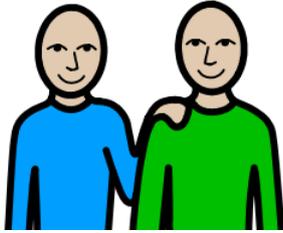
Während der Konferenz hat es Workshops gegeben, die
Selbstvertreterinnen und Selbstvertreter geleitet haben.



Ein Workshop hat „Bau mein Netz“ geheißen.
Elisabeta Moldovan hat diesen Workshop geleitet.

Elisabeta arbeitet bei Ceva de Spus.
Ceva de Spus ist eine Gruppe von Menschen mit
Lernschwierigkeiten und Behinderungen in Rumänien.

Ceva de Spus ist Mitglied von Inclusion Europe.



Elisabeta sagt: Viele Menschen mit Behinderungen finden nur schwer Freundinnen oder Freunde. Bis vor ein paar Jahren war sie selbst einer dieser Menschen.

Elisabeta hat bei dem Workshop Tipps gegeben, wie man Menschen mit ähnlichen Interessen kennenlernt, denen man vertrauen kann.



Menschen bei "Hört unsere Stimmen!"



Ein anderer Workshop hat so geheißen: „Mein Zuhause, meine Stadt, mein Land: eingebunden sein“.

László Bercse hat diesen Workshop geleitet.

László ist ein Selbstvertreter aus Ungarn. Er kommt von der Organisation ÉFOÉSZ, einem ungarischen Mitglied von Inclusion Europe.

László hat über seine Arbeit als Aktivist gesprochen.
Ein Aktivist spricht in der Öffentlichkeit
über seine Anliegen.

László hat darüber gesprochen, wie ihm seine Arbeit hilft,
eingebunden zu werden.



László hat auch erzählt, wie wir alle Menschen
mit Lernschwierigkeiten unterstützen können,
damit sie nicht in **Institutionen (Erklärung Seite 24)**
leben müssen.



Andreas Zehetner ist ein Selbstvertreter aus Österreich.

Er ist Mitglied vom Vorstand der Lebenshilfe Österreich.

Die Lebenshilfe Österreich ist
auch Mitglied von Inclusion Europe.

Sein Workshop hat so geheißen:
„Von oben führen: Selbstvertreterinnen
und Selbstvertreter im Vorstand“.

Andreas hat darüber gesprochen,
wie Selbstvertreterinnen und Selbstvertreter
im Vorstand von einer Organisation mitarbeiten können.



Senada Halilčević hat einen Workshop mit dem Titel
„Finde deine Stimme“ geleitet.

Senada ist eine Selbstvertreterin von ASA,
einem Mitglied von Inclusion Europe aus Kroatien.

Senada ist auch Vizepräsidentin von Inclusion Europe.

Senada hat gesagt: „Selbstvertreterinnen und Selbstvertreter müssen sich treffen. Das ist die einzige Möglichkeit, um über gemeinsame Probleme zu sprechen. Bei den Treffen kann man auch herausfinden, wie andere Leute mit Problemen umgehen.“

Senada hat die Teilnehmerinnen und Teilnehmer dazu aufgefordert, dass sie sich für ihre Rechte einsetzen.



Harry Roche hat einen Workshop mit dem Titel: „Ich habe ein Mitspracherecht in der Politik“ geleitet.

Harry arbeitet bei Mencap. Mencap ist Mitglied von Inclusion Europe in Großbritannien. Harry ist auch Vorstandsmitglied von Inclusion Europe.



In seinem Workshop ist es um das Wahlrecht gegangen.

Harry hat auch bei der Veranstaltung „4. Europäisches Parlament von Menschen mit Behinderungen“ über das Wahlrecht gesprochen.

Sie können mehr über seine Rede im nächsten Artikel lesen.

Alle Teilnehmer und Teilnehmerinnen von der Konferenz „Hört unsere Stimmen“ waren auch beim **Europäischen Parlament (Erklärung Seite 23)**.



Sara Pickard hat die Sitzung am letzten Tag geleitet.
Sara Pickard ist eine Selbstvertreterin
aus Großbritannien.

Sie arbeitet bei
Inclusion International (Erklärung Seite 23)
als Selbstvertreterin.
Sie vertritt dort Europa.

Bei der letzten Sitzung haben die Selbstvertreterinnen
und Selbstvertreter einige wichtige Aussagen gemacht.

Eine der Aussagen war:
„Wir müssen kämpfen, damit wir sicher sein können,
dass jeder überall dieselben Rechte hat.
Zum Beispiel das Wahlrecht.“

Eine andere Aussage war:
„Menschen mit Lernschwierigkeiten brauchen keine Hilfe,
sondern Unterstützung.“



Am Ende der Konferenz hat Sara Pickard gesagt,
dass wir sicherstellen müssen,
dass unsere Stimmen gehört werden
- stärker, lauter und klarer!

**Menschen mit Lernschwierigkeiten
brauchen keine Hilfe,
sondern Unterstützung.**



Harry Roche spricht vor dem Europäischen Parlament von Menschen mit Behinderungen



Harry Roche hat beim 4. Europäischen Parlament von Menschen mit Behinderungen gesprochen.

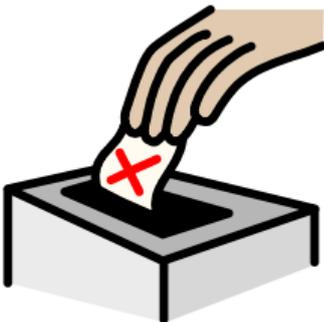
Harry Roche ist Vorstandsmitglied von Inclusion Europe.

Das Europäische Parlament von Menschen mit Behinderungen hat im Dezember 2017 stattgefunden.



Es ist vom **Europäischen Behinderten-Forum (Erklärung Seite 22)** und dem **Europäischen Parlament (Erklärung Seite 23)** organisiert worden.

800 Leute sind zu der Veranstaltung gekommen.
200 Menschen mit Lernschwierigkeiten sind dort gewesen.
So viele waren noch nie bei so einer Veranstaltung!



Dort sind auch einige wichtige Leute von der **EU (Erklärung Seite 21)** gewesen.

Harry Roche hat über das Wahlrecht für Menschen mit Lernschwierigkeiten gesprochen.



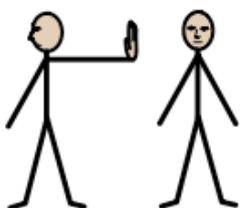
Harry Roche im Europäischen Parlament

Er hat gesagt, dass wir uns vorstellen sollen,
alle müssen einen Test machen.
Mit diesem Test kann man sehen,
ob man wählen darf oder nicht.
Wie viele Leute würden diesen Test bestehen?



Eine Spanierin mit Lernschwierigkeiten
hat so einen Test gemacht.
Am Ende durfte sie nicht wählen.

Das Gesetz wird sich jetzt in Spanien ändern.
Sie können mehr darüber auf Seite 19 lesen.



Harry Roche hat gesagt, dass es immer noch 10 Länder
in der **EU (Erklärung Seite 21)** gibt, wo einige Menschen
mit Lernschwierigkeiten nicht wählen dürfen.
Das ist eine **Diskriminierung (Erklärung Seite 21)**.



Harry hat erklärt, wie die **EU (Erklärung Seite 21)** dabei helfen kann, dass diese **Diskriminierung (Erklärung Seite 21)** aufhört.

Zum Beispiel sollten Regeln festgelegt werden, damit Menschen mit Lernschwierigkeiten einfacher an **Wahlen (Erklärung Seite 26)** teilnehmen können.

Harry hat auch gesagt: Ich glaube daran, dass das **Europäische Parlament (Erklärung Seite 23)** sicherstellen wird, dass Menschen mit Lernschwierigkeiten ihre Rechte voll ausüben können.



Der Selbstvertreter Oswald Föllner aus Österreich hat ebenfalls gesprochen. Er ist vom Selbstvertretungszentrum Wien. Das Selbstvertretungszentrum Wien ist auch Mitglied von Inclusion Europe.



Auch der Selbstvertreter Victorio Latasa von unserem spanischen Mitglied Plena Inclusión hat gesprochen.

Das Thema Wahlrecht ist in Europa sehr wichtig.

Im Jahr 2019 wird es Wahlen für das Europäische Parlament geben.

2019 wird Inclusion Europe viel darüber reden, wie man Wahlen für Menschen mit Lernschwierigkeiten zugänglich macht.

Interview mit Mathilde Cotman



Mathilde Cotman

Mathilde ist eine Selbstvertreterin aus Belgien.



Sie gehört zur Selbsthilfegruppe von Inclusion ASBL. Inclusion ASBL ist das belgische Mitglied von Inclusion Europe.

Mathilde ist im September 2017 zum Führungstraining von Inclusion Europe gekommen.

Über das Training können Sie mehr in der Ausgabe vom September und Oktober von „Europa für Alle“ lesen.

Wir haben mit Mathilde über ihre Erfahrungen geredet.

Frage 1: Warum haben Sie sich entschieden, zu der Veranstaltung zu kommen?



Antwort: Das Thema Gewalt gegen Frauen ist mir wichtig. Ich wollte auch andere Selbstvertreterinnen und Selbstvertreter treffen.

Frage 2: Was haben Sie während der Veranstaltung gelernt?

Antwort: Ich habe erfahren, dass viele Frauen in Europa Opfer von Gewalt geworden sind.

Frage 3: Wie war es, ein **Mitglied vom Europäischen Parlament (Erklärung Seite 24)** zu treffen?



Europäisches Parlament

Antwort: Es war stressig. Ich habe mich nicht darauf gefreut, aber eigentlich war das Mitglied vom Europäischen Parlament sehr nett.

Frage 4: Was war der beste Teil der Veranstaltung?

Antwort: Der beste Teil war die Führung im **Europäischen Parlament (Erklärung Seite 23)**.



Ich habe nicht gewusst, dass es in dem Gebäude so viele Dinge gibt.

Es hat Geschäfte gegeben, einen Friseur und vieles mehr.

Es war lustig, den Hauptsaal zu sehen, in dem die Mitglieder vom Europäischen Parlament abstimmen.

Der Welt-Kongress 2018

Dieses Jahr findet der Welt-Kongress von **Inclusion International (Erklärung Seite 23)** in Europa statt.



Der Welt-Kongress findet in Birmingham in England statt. Der Welt-Kongress findet statt vom Mittwoch, 30. Mai bis zum Freitag, 1. Juni.

Inclusion Europe wird an dem Kongress teilnehmen.

Deshalb sollten Sie zum Welt-Kongress kommen:

- Der Welt-Kongress ist ein großes Ereignis für Menschen aus aller Welt.



- Inclusion Europe gibt es seit 30 Jahren! Bei der Konferenz wird Inclusion Europe auch den 30. Jahrestag feiern!

- Das Thema wird sein:
Wie werden Menschen mit Lernschwierigkeiten und ihre Familien in Europa gestärkt, damit sie selbstbestimmt leben können?

Melden Sie sich hier an:

<http://www.worldcongress2018.com>

Das Recht auf Liebe und Freundschaft



Senada Halilčević ist Vorsitzende der **Europäischen Plattform der Selbstvertreter (Erklärung Seite 22)**. Sie ist auch Vizepräsidentin von Inclusion Europe.

Senada hat einen Text für das **Europäische Behinderten-Forum (Erklärung Seite 22)** geschrieben. Hier steht, was sie geschrieben hat:



Stellen Sie sich vor,
dass Sie sich in eine andere Person verlieben.
Und die andere Person verliebt sich in Sie.
Ihr werdet ein Paar.
Und dann möchtet ihr heiraten.



Aber es ist nicht so einfach.
Ihr müsst vor ein Gericht gehen.



Der Richter oder die Richterin kann entscheiden,
ob ihr heiraten dürft und fragt euch: „Was ist Liebe?“

Das ist eine sehr schwierige Frage.
Viele Leute haben darüber geschrieben.
Aber sie haben die Antwort nicht gefunden.

Warum müsst ihr eine Antwort finden,
wenn ihr heiraten wollt?

Ich habe diese Geschichte nicht erfunden.
So ist das passiert in einigen Ländern.



Viele Menschen mit Lernschwierigkeiten in Europa haben keine **Rechtsfähigkeit (Erklärung Seite 24)**. Das heißt: Sie dürfen nicht wählen. Sie dürfen keine Verträge unterschreiben und nicht heiraten.



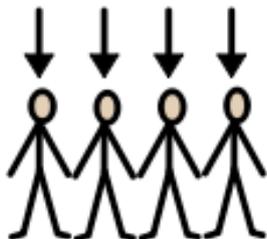
Es ist oft sehr schwierig für Menschen mit Lernschwierigkeiten in Europa, Liebe zu finden. Und wenn sie es tun, ist es schwierig für sie, mit ihrer Partnerin oder ihrem Partner zusammen sein zu dürfen.



Eltern und Geschwister haben Angst, dass ihnen etwas zustoßen könnte.



Viele Leute denken, dass Menschen mit Lernschwierigkeiten keinen Partner oder keine Partnerin haben sollten. Ich denke, dass sich das ändern muss. Liebe ist für alle.



Wir müssen sicherstellen, dass Menschen mit Lernschwierigkeiten überall in Europa heiraten dürfen.

Wir müssen sicherstellen, dass die Menschen ihre Meinung ändern, wenn es um Partnerschaft unter Menschen mit Lernschwierigkeiten geht.

Ich sage es noch einmal: Liebe ist für alle.
Ich wünsche euch allen viel
Liebe und gute Freunde in eurem Leben!



„Ich sage es noch einmal:

Liebe ist für alle.“

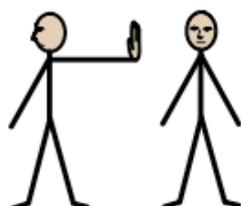
- Senada Halilčević

Inclusion Europe schickt einen Beitrag zum UN-Ausschuss für die Rechte von Menschen mit Behinderungen



Es gibt einen Vertrag für Menschen mit Behinderungen. Er heißt: „UN-Konvention (Erklärung Seite xy) über die Rechte von Menschen mit Behinderungen“.

Der Vertrag hat verschiedene Kapitel. Diese heißen Artikel.



In einem Artikel geht es darum, was Staaten gegen die **Diskriminierung (Erklärung Seite 21)** von Menschen mit Behinderungen tun müssen.

Das **BRK-Komitee der UN (Erklärung Seite 25)** bereitet gerade einen Bericht zu diesem Artikel vor. So ein Bericht der **UN (Erklärung Seite 25)** heißt auch „Allgemeiner Kommentar“.

In dem allgemeinen Kommentar steht, was dieser Artikel in Wirklichkeit bedeutet.



Inclusion Europe

Inclusion Europe hat dem BRK-Komitee der UN mitgeteilt, dass sich im allgemeinen Kommentar noch einiges ändern muss.

Auf dieser Internet-Seite können Sie mehr erfahren:
<http://bit.ly/UNCRPDcontribution>

Spanien: Wahlrecht für alle

In vielen europäischen Ländern dürfen Menschen mit Lernschwierigkeiten nicht wählen.

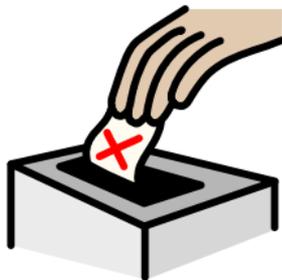


Das ist auch in Spanien so.



Plena inclusión ist das spanische Mitglied von Inclusion Europe.

Plena inclusión hat voriges Jahr bei einer Aktion mitgemacht.



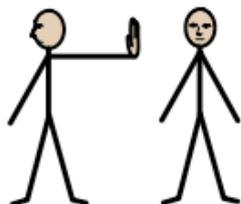
Das Ziel von der Aktion war:
Das Gesetz muss geändert werden.
Menschen mit Lernschwierigkeiten
in Spanien sollen wählen dürfen.

Inclusion Europe hat diese Aktion unterstützt.

Wenn ein Gesetz geändert werden soll,
geht das nur Schritt für Schritt.
Das spanische Parlament hat jetzt den ersten Schritt
gemacht, damit das Gesetz geändert wird.

Auf dieser Internet-Seite können Sie mehr erfahren:
<http://bit.ly/Spainvoting>

Wörterklärungen



Diskriminierung

Diskriminierung bedeutet, dass Sie unfair behandelt werden.

Diskriminierung bedeutet auch, dass Sie nicht die Chancen bekommen, die Sie verdienen.

Es ist eine Diskriminierung, wenn so etwas passiert, weil Sie eine Behinderung haben.



EU

EU ist die Abkürzung von „Europäische Union“. Die EU ist eine Gruppe von 28 Ländern. Wir nennen diese Länder „Mitgliedsstaaten“.

Diese Staaten haben sich zusammengeschlossen, damit sie politisch und wirtschaftlich stärker werden.

Europäische Plattform der Selbstvertreter und Selbstvertreterinnen

In der Europäischen Plattform der Selbstvertreter und Selbstvertreterinnen sind Organisationen der Selbstvertreter und Selbstvertreterinnen aus verschiedenen Ländern in Europa.

Wir nennen sie EPS.
Die EPS ist ein Teil von Inclusion Europe.



Europäisches Behinderten-Forum

Das Europäische Behinderten-Forum ist eine Organisation von Menschen mit Behinderungen in Europa.
Kurz gesagt, nennen wir es EBF.

EBF wurde im Jahr 1996 von Menschen mit Behinderungen gegründet.

EBF arbeitet für den Schutz der Rechte von Menschen mit Behinderungen in Europa.



Europäisches Parlament

Europäisches Parlament

Das Europäische Parlament ist ein Ort, an dem wichtige Entscheidungen der EU getroffen werden.

Zum Beispiel: Gesetze und Geldfragen.

Die Mitglieder vom Europäischen Parlament vertreten alle Menschen, die in der EU leben.

Alle 5 Jahre wählen die Menschen in der Europäischen Union diese Mitglieder für ihre Länder.



Inclusion International

Inclusion International ist eine Organisation für Menschen mit Lernschwierigkeiten.

Man spricht es so aus: Inkluschn Internäschionäl.

Inclusion International gibt es in vielen Ländern der Welt.

Inclusion International wurde vor mehr als 50 Jahren gegründet und arbeitet für die Rechte von Menschen mit Lernschwierigkeiten auf der ganzen Welt.



Institutionen

Institutionen sind Orte, an denen Menschen mit Lernschwierigkeiten mit anderen Menschen mit Lernschwierigkeiten leben.

Sie leben getrennt von anderen Menschen.
Manchmal geschieht das gegen ihren Willen.

Dort müssen Menschen mit Lernschwierigkeiten nach den Regeln der Institution leben und können nicht für sich selbst entscheiden.



Europäisches Parlament

Mitglied vom Europäischen Parlament

Eine Erklärung finden Sie bei der Erklärung für **Europäisches Parlament (Erklärung Seite 23)**.

Rechtsfähigkeit

Rechtsfähigkeit bedeutet, dass Menschen Dinge selbst tun und entscheiden können.

Gesetz entscheiden darüber, welche Menschen das dürfen.

Hier geht es um die Rechtsfähigkeit von Menschen mit Lernschwierigkeiten.



Hier sind einige Beispiele dafür, was sie tun können:

- Entscheidungen über ihr Leben treffen,
- heiraten, eine Familie gründen und Kinder aufziehen,
- Verträge unterschreiben,
zum Beispiel Arbeitsverträge oder
- in der Politik mitmachen und wählen gehen.



UN oder Vereinte Nationen

Die Vereinten Nationen sind eine internationale Organisation.

Die Abkürzung ist UN.

Die UN arbeiten überall auf der Welt für Frieden und Sicherheit.

UN-BRK oder UN-Konvention



Die UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen ist ein wichtiger Vertrag. Die Abkürzung ist UN-BRK.

Der Vertrag will erreichen, dass die Rechte von Menschen mit Behinderungen auf der ganzen Welt respektiert werden.

UN-BRK-Ausschuss

UN-BRK-Ausschuss ist die Abkürzung für: Ausschuss der UN für die UN-Konvention.

Das ist eine Gruppe von Leuten, die die Rechte von Menschen mit Behinderungen in vielen Ländern überprüfen. Sie überprüfen, was die Ländern tun, damit die Rechte von Menschen mit Behinderungen respektiert werden.

Vormundschaft

Mit einer Vormundschaft dürfen Menschen Lebensentscheidungen für andere Menschen treffen.

Die Person, die Entscheidungen für Sie trifft, ist Ihr Vormund.

Ihr Vormund kann Dinge für Sie entscheiden.
Zum Beispiel wo Sie leben und wohnen dürfen.

Personen mit einem Vormund dürfen manchmal nicht wählen, heiraten oder sich alleine um ihre Kinder kümmern.



Wahl

Es gibt verschiedene Wahlen. Zum Beispiel in Ihrer Stadt, wenn Sie eine neue Bürgermeisterin oder einen neuen Bürgermeister wählen.

Oder in Ihrem Land, wenn Sie eine neue Präsidentin oder einen neuen Präsidenten wählen.

Testzusammenfassung

Sie haben heute viele wichtige Dinge gelesen.
Vielleicht möchten Sie andere darüber informieren.

Sagen Sie Ihren Freunden, was Sie gelesen haben:

1) Worüber hat Andreas auf der Konferenz „Hört unsere Stimmen“ gesprochen?

2) Worüber hat Harry im Europäischen Parlament für Menschen mit Behinderungen gesprochen?

3) Warum sollten Menschen zum Welt-Kongress 2018 kommen?



Inclusion Europe



**Mit Unterstützung der
Europäischen Union**

Teilen Sie Ihre Geschichten über Selbstvertreterschaft mit uns!

E-mail: s.el-amrani@inclusion-europe.org

Telefon: +32 2 502 28 15

Adresse: Rue d'Arlon 55, 1040 Brüssel, Belgien

Webseite: <http://inclusion-europe.eu>



<https://twitter.com/InclusionEurope>



<https://www.facebook.com/inclusion europe>

Bildrechte